

Das Gerundium

Wie im Deutschen kann man im Lateinischen aus einem Verb ein Nomen machen. Anders als im Deutschen bildet das Lateinische jedoch für alle nominalisierten Verben im **Genitiv**, **Dativ**, **Akkusativ** und **Ablativ** eine eigene Form: das **Gerundium**. Im **Nominativ** entspricht das nominalisierte Verb dem **Infinitiv Präsens Aktiv**.

Folgende Formen gibt es also (Erkennungsmerkmal **-nd-**):

<i>a-Konj.</i>	<i>e-Konj.</i>	<i>i-Konj.</i>	<i>kons. Konj.</i>	<i>kons. Konj. +i</i>
Nom. vocare	monere	audire	legere	capere
Gen. voca-nd-i	mone-nd-i	audi-e-nd-i	leg-e-nd-i	capi-e-nd-i
(Dat. voca-nd-o	mone-nd-o	audi-e-nd-o	leg-e-nd-o	capi-e-nd-o)
Akk. ad voca-nd-um	ad mone-nd-um	ad audi-e-nd-um	ad leg-e-nd-um	ad capi-e-nd-um
Abl. voca-nd-o	mone-nd-o	audi-e-nd-o	leg-e-nd-o	capi-e-nd-o

Beachte folgende Sonderformen

ire – eundi, eundo, ad eundum, eundo

ferre – ferendi, ferendo, ad ferendum, ferendo

Verwendung und Übersetzung:

Je nach Verwendung kann das Gerundium entweder mit einem nominalisierten Verb oder mit einem Infinitiv übersetzt werden.

Der **Genitiv** kommt nach bestimmten Substantiven (z.B. spes, tempus) oder Adjektiven (cupidus, peritus) vor:

Tempus librum legendi mihi est.

Ich habe Zeit, das Buch zu lesen.

Discipuli cupidi discendi sunt.

Die Schüler sind gierig nach dem Lernen/zu lernen.

Der **Akkusativ** kommt nur in Verbindung mit ad vor:

Discipuli ad discendum in ludo conveniunt.

Die Schüler treffen sich in der Schule, um zu lernen.

Der **Dativ** kommt nur sehr selten vor.

Beim **Ablativ** ohne Präposition muss man wie immer im Deutschen eine Präposition ergänzen:

Docendo disco.

Ich lerne durch das Lehren.

Das Gerundivum

Neben dem Gerundium gibt es eine weitere mögliche Verwendung der von einem Verb gebildeten nd-Formen:

Das Gerundivum

Seine **Formen** werden ebenso gebildet wie beim Gerundium.

Der einzige Unterschied bei den Formen besteht darin, dass das Gerundivum **auch in der a-Deklination und im Plural** vorkommen kann, es also so viele Formen hat wie Adjektive der o-/a-Deklination.

Während das **Gerundium** ein **Verbalsubstantiv** ist, handelt es sich beim **Gerundivum** um ein **Verbaladjektiv**. Das Gerundivum hat demzufolge in der Regel ein Bezugswort, mit dem es kongruiert.

Das Gerundivum hat grundsätzlich **passive** Bedeutung.

a) attributives Gerundivum

Eine wörtliche Übersetzung ist nicht möglich. Je nach Kasus, in dem das Gerundivum verwendet wird, ist eine andere Variante nötig.

Genitiv: Mihi tempus libri legendi non est.
 Ich habe keine Zeit zum Lesen des Buches.

 Libri legendi cupidus sum.
 Ich bin neugierig darauf, das Buch zu lesen.

 Libri legendi causa otium quaero.
 Ich suche Ruhe, um ein Buch zu lesen.

Akkusativ: Hic locus ad librum legendum idoneus non est.
 Dieser Ort ist geeignet, ein Buch zu lesen.

Ablativ: Libro legendo multa disco.
 Durch die Lektüre des Buches lerne ich viel.

Ablativ m.
Präposition: In libro legendo saepe ridebam.
 Bei der Lektüre/Beim Lesen des Buches lachte ich viel.

Bei der Übersetzung des attributiven Gerundivums verwendet man meist **Nomen** oder **Infinitivkonstruktionen**.

Ein Gerundivum im Nominativ, das ausdrückt, dass etwas geschehen soll, kann durch Adjektive auf ‚-wert‘ oder ‚-lich‘ wiedergegeben werden. Z.B.: legendus – lesenswert.

b) Gerundivum mit esse (Gerundivum als Prädikatsnomen)

In Verbindung mit einer Form von *esse* drückt das Gerundivum aus, dass etwas getan werden muss. In der Verneinung gibt es an, dass etwas nicht getan werden darf.

Die Person, die etwas tun muss bzw. nicht tun darf, steht im **Dativus auctoris** (Dativ des Urhebers).

 Mihi liber legendus est.
 Ich muss das Buch lesen.

 Mihi liber legendus non est.
 Ich darf das Buch nicht lesen.

c) Gerundivum als Prädikativum

Bei Verben des Gebens (z.B. *dare*), Übergabens (z.B. *tradere*) und Überlassens (z.B. *permittere*) wird das Gerundivum zur Angabe des Zwecks verwendet.

 Tibi librum legendum do.
 Ich gebe dir das Buch, damit du es liest.